

Privater Masterstudiengang Pädiatrische Infektionskrankheiten





Privater Masterstudiengang Pädiatrische Infektionskrankheiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-padiatrische-infektionskrankheiten

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Infektionskrankheiten machen aufgrund ihrer Häufigkeit in der Notaufnahme und der Primärversorgung mehr als 60% der Konsultationen aus. Vom Ende der Neugeborenenperiode bis zum Alter von 5 Jahren sind Lungenentzündung, Malaria und Durchfall die Haupttodesursachen.



“

Verbessern Sie Ihr Wissen über pädiatrische Infektionskrankheiten durch dieses Programm, in dem Sie das beste didaktische Material mit realen Fallstudien finden werden. Erfahren Sie hier mehr über die neuesten Fortschritte im Fachgebiet um eine qualitativ hochwertige medizinische Praxis ausüben zu können”

Auf diagnostischer Ebene ermöglicht die immer häufigere Verfügbarkeit neuer Techniken eine schnellere ätiologische Diagnose oder ergänzende Techniken, die eine klinische Diagnoseführung erfordern, wie Ultraschall, Computertomographie oder Magnetresonanztomographie. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung, die der Kliniker durch Labortests zur Bestimmung von Akutphasenreaktionen wie Procalcitonin oder creaktives Protein erhält, denen manchmal eine übermäßige Bedeutung beigemessen wird, wobei vergessen wird, dass wir Patienten behandeln und nicht Laborergebnisse.

All dies bedeutet, dass der Arzt, auch wenn er kein Facharzt ist, sich kontinuierlich vorbereiten muss, um diese Patienten mit maximaler Sicherheit behandeln zu können, da, wie wir bereits erwähnt haben, der Prozentsatz der Besuche oder Zwischenkonsultationen im Zusammenhang mit Infektionen sehr hoch ist. Nimmt man noch die zunehmende Menge an Informationen von Eltern hinzu, die manchmal nicht immer widerspruchsfrei sind, wird eine professionelle Aktualisierung unabdingbar, um jederzeit die richtigen Informationen gemäß den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen bereitstellen zu können.

Eltern, die Impfungen verweigern, Kinder aus Kriegsgebieten oder einkommensschwachen Ländern, Infektionen bei Transplantatempfängern, Kinder mit Geräten, unscharfes Fieber bei Kindern, die mit den vorhandenen Impfstoffen gut geimpft sind, die Anwendung immunmodulatorischer Therapien sind immer häufiger auftretende Situationen, mit denen wir umgehen und auf die wir schnell reagieren müssen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- » Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen die von Experten für pädiatrische Infektionskrankheiten vorgestellt werden Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- » Neue diagnostische und therapeutische Entwicklungen zur Beurteilung, Diagnose und Intervention bei Pädiatrischen Infektionskrankheiten
- » Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- » Klinische und bildgebende radiologische Ikonographie mit Diagnose auf einen Blick
- » Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- » Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethoden bei Pädiatrischen Infektionskrankheiten
- » Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- » Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Privaten Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten“

“

Dieser Private Masterstudiengang kann aus zwei Gründen die beste Investition sein, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihr Wissen über pädiatrische Infektionskrankheiten, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität“

Das Lehrpersonal besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Pädiatrischen Infektionskrankheiten, die ihre Erfahrung in diese Spezialisierung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten, die den führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, wird es den Fachleuten ermöglicht, in einer situiereten und kontextbezogenen Weise zu lernen, d. h. in einer simulierten Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung in realen Situationen programmiert ist.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem der Arzt versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die im Laufe des akademischen Kurses auftreten. Dabei wird der Arzt durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Pädiatrischen Infektionskrankheiten und mit umfassender Lehrerfahrung entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem Privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in Pädiatrischen Infektionskrankheiten zu informieren und Ihre Patientenversorgung zu verbessern.



02 Ziele

Dieser Private Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten soll die Tätigkeit von Kinderärzten im Umgang mit Infektionskrankheiten erleichtern, indem er ihre Kenntnisse in den Bereichen Epidemiologie, klinische Praxis, mikrobiologische Diagnose, Präventivmethoden, nosokomiale Infektionen, antibakterielle, antivirale und antimykotische Arzneimittel und die Rolle des öffentlichen Gesundheitswesens auf den neuesten Stand bringt.





“

Dieser Private Masterstudiengang soll Ihnen helfen, Ihr Wissen in Pädiatrischen Infektionskrankheiten zu aktualisieren, indem Sie die neuesten Bildungstechnologien nutzen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung, Diagnose, Behandlung und Patientenbetreuung beizutragen“



Allgemeines Ziel

- » Aktualisierung der Kenntnisse des Kinderarztes oder des Arztes, der Kinder behandelt, unter Verwendung der neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten in der Primärversorgung oder in Krankenhäusern, um die Qualität der Versorgung und die Sicherheit des Arztes zu verbessern und das beste Ergebnis für den Patienten zu erzielen



Eine einzigartige Spezialisierung, die es Ihnen ermöglicht, eine hervorragende Fortbildung zu erhalten, um sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln"





Spezifische Ziele

Modul 1. Aktueller Überblick über Infektionskrankheiten

- » Beschreibung der aktuellen Epidemiologie mit den Veränderungen der letzten zehn Jahre
- » Ermittlung der epidemiologischen Situation der bakteriellen Meningitis
- » Erklärung der Epidemiologie der Tuberkulose in unserem Umfeld und die Resistenz gegen die Behandlung
- » Beschreibung des Mikrobiom und seine Beziehung zu Gesundheit und Krankheit
- » Erläutern der Rolle von Fieber im Zusammenhang mit einer Infektion und die fiebersenkende Therapie
- » Beschreibung der Veränderungen im Immunsystem, die zur Anfälligkeit für Infektionen beitragen

Modul 2. Das Labor bei der Diagnose der Infektionskrankheit

- » Erläutern der neuen Methoden, die bei Blutkulturen angewandt werden, und wie die Technik der Probenverarbeitung zu handhaben ist
- » Definition der Gründe, Indikationen, Grenzen und Rentabilität von Schnellmethoden zur Virusidentifizierung und deren Anwendung in der täglichen Praxis
- » Unterscheiden bei der Anwendung von IGRAS
- » Analyse der richtigen Interpretation eines Antibiogramms
- » Erkennen der Grenzen der Serologie
- » Beschreibung der genetischen Methoden für die Diagnose von Infektionen



Modul 3. Infektion in der Neugeborenenperiode

- » Identifizierung von Risikofaktoren, Mikroorganismen und Infektionsprävention in der Neonatologie
- » Identifizierung angeborener Infektionen
- » Beschreibung der aktuellen Situation in Bezug auf vertikal übertragene Infektionen
- » Übung der Algorithmen für den Umgang mit Infektionen in der Neugeborenenperiode
- » Erkennung der frühen und späten neonatalen Sepsis
- » Diagnostische und therapeutische Behandlung der wichtigsten gemeinsamen Infektionen bei den über 30 Tage alten Säuglingen

Modul 4. Infektionen der Augen, der Haut, der Weichteile und des Skelettsystems

- » Analyse der verschiedenen ergänzenden Untersuchungen, die bei Gemeinschaftsinfektionen rentabel eingesetzt werden können
- » Beschreibung der klinischen Erscheinungsformen von Erkrankungen der Haut und der Weichteile
- » Entwicklung einer korrekten Strategie für die Differentialdiagnose von Krankheiten mit Exanthem

Modul 5. HNO-Infektionen und Infektionen der Atemwege

- » Erkennen von Komplikationen bei Krankheiten wie ambulant erworbener Lungenentzündung oder Pyelonephritis
- » Beschreibung des angemessenen Umgangs mit Tuberkulose: Infektion, Krankheit und Ermittlung von Kontaktpersonen
- » Erwerb aktueller Kenntnisse über die Pathologie von Mykoplasmen

Modul 6. Gastrointestinale Infektionen, Harnwegsinfektionen und Geschlechtskrankheiten

- » Festlegung von Maßnahmen zur Erforschung und Vorbeugung von Nieren- und Harnwegsfehlbildungen sowie von vesikoureteralem Reflux bei Harnwegsinfektionen
- » Beschreibung der Behandlung von schwerer Sepsis und des Sepsis-Codes

Modul 7. Fiebersyndrome und Exantheme

- » Ermitteln der aktualisierten Diagnosekriterien für Virushepatitis und ihre derzeitige Behandlung

Modul 8. Nosokomiale Infektion

- » Den Einsatz von antibakteriellen Behandlungen in der chirurgischen Pathologie beurteilen
- » Klinisch, epidemiologisch und durch ergänzende Untersuchungen zwischen viralen und bakteriellen Atemwegsinfektionen zu unterscheiden
- » Bekämpfung von Krankenhausinfektionen durch Ausbruchskontrolle und die Aktualität von multiresistenten Bakterien

Modul 9. HIV-Infektion in der Kinder- und Jugendheilkunde

- » Diagnose von Komplikationen bei Viruserkrankungen
- » Entwicklung einer Strategie für den Umgang mit vermuteten Infektionen, die mit einer primären Immunschwäche einhergehen
- » Beschreiben der Behandlung einer jugendlichen oder vertikal übertragenen HIV-Infektion
- » Beschreibung des Einsatzes von antiretroviralen Medikamenten, die Bestimmung von Resistenzen und Nebenwirkungen

Modul 10. Systemische Infektionen, Infektionen des Herz-Kreislauf-Systems und des Nervensystems

- » Beschreibung der Behandlung von Infektionen des Zentralnervensystems und die Differenzialdiagnose zur Autoimmunenzephalitis

Modul 11. Infektionen, die mit sozialen Veränderungen oder Defiziten einhergehen

- » Entwicklung besserer Fähigkeiten und Arbeitsmethoden im Umgang mit immungeschwächten Patienten
- » Beschreiben der Behandlung von Patienten mit geschwächtem Immunsystem, hämato-onkologischen Erkrankungen, Transplantationen, Neutropenie, zystischer Fibrose, Asplenie oder schweren Verbrennungen
- » Bestimmung der infektiologischen Leistungsfähigkeit von Kindern aus Ländern mit niedrigem Einkommen, aus Afrika südlich der Sahara, von Flüchtlingen und von Armut betroffenen Kindern

Modul 12. Infektion beim Risikopatienten

- » Erläuterung des praktischen Umgangs mit parasitären Krankheiten
- » Definition der Verantwortung des Arztes bei der Verschreibung einer Antibiotikabehandlung und ihrer Folgen

Modul 13. Therapeutika bei Pädiatrischen Infektionskrankheiten

- » Die wichtigsten Gruppen von antibakteriellen, antiviralen und antimykotischen Mitteln mit ihren Neuerungen sowie die vernünftige und rationale Auswahl von Arzneimitteln kennen
- » Beschreibung des optimalen und rationellen Einsatzes von Antibiotika gegen multiresistente Bakterien

Modul 14. Vorbeugende Maßnahmen

- » Beschreibung der derzeitigen Verwendung von Impfstoffen, Dosierungen, Intervalle, Nebenwirkungen, Reaktionen auf Anti-Impf-Bewegungen
- » Beschreibung der Indikationen für eine Antibiotikaprophylaxe und Postexpositionsprophylaxe

Modul 15. Öffentliche Gesundheit. Kontrolle der Infektionskrankheiten und Forschung

- » Definieren der Situationen, in denen eine Kontaktstudie unerlässlich ist
- » Erläutern der ethischen Implikationen und Auswirkungen in der Forschung zu antibakteriellen, antiviralen und antimykotischen Medikamenten oder Impfstoffen

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen für den Privaten Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten, hat der Arzt die beruflichen Kompetenzen erworben, die für eine qualitativ hochwertige medizinische Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, die neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in Pädiatrischen Infektionskrankheiten zu beherrschen"



Allgemeine Kompetenzen

- » Das erworbene Wissen so zu verstehen, dass es Probleme oder Fragen aufwirft, die untersucht werden können
- » Die Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Problemfälle in alltäglichen Praxissituationen zu lösen
- » Die Fähigkeit zu erwerben, ihre diagnostischen und therapeutischen Schlussfolgerungen klar und unmissverständlich an die Familien weiterzugeben
- » Sie erwerben die Fähigkeit, ihr Wissen in klinischen Sitzungen oder Diskussionen mit Kollegen klar und prägnant zu vermitteln
- » Erlangung der Fähigkeit, sich weiterhin selbständig vorzubereiten
- » Entwicklung von Fähigkeiten in ihrem Fachgebiet, um die Notwendigkeit der Teamarbeit mit Mikrobiologen, Pharmakologen, Bildgebungsexperten oder Fachleuten des öffentlichen Gesundheitswesens zu erkennen
- » Den Bedarf an Fortbildung sowohl kollektiv als auch autonom im Bereich der Epidemiologie, der Labordiagnostik oder der Therapeutik zu definieren
- » Definition der Fähigkeit, ein System der selbstkritischen Arbeit und ein System zur Aktualisierung der Kenntnisse zu organisieren
- » Entwicklung von kritischen und investigativen Fähigkeiten
- » Leichte Anpassung an Veränderungen in den Bereichen Diagnose, Behandlung und Vorbeugung



Spezifische Kompetenzen

- » Bewertung, Umsetzung und Formulierung von klinischen Leitlinien und Handlungsprotokollen für Infektionskrankheiten oder -therapeutika
- » Die wichtigsten Anzeichen und Symptome einheimischer und importierter Infektionskrankheiten beim normalen und immungeschwächten Wirt zu erkennen
- » Die aktuelle Epidemiologie pädiatrischer Infektionskrankheiten mit ihren Veränderungen, Notfällen und Abweichungen aus verschiedenen Gründen zu erkennen
- » Identifizierung der Rolle der Mikrobiota, um Hypothesen, Diagnosen und geeignete Therapieschemata aufstellen zu können
- » Erläuterung der Situation der Immunsuppression sowie die Infektionen, die bei der Diagnose helfen, die damit verbundenen Infektionen und wie man zu einer Diagnose kommt
- » Bestimmung der zu jedem Zeitpunkt am besten geeigneten Labortest für jede Diagnose mit dem Wissen über den Prozess, die Chronologie und seine Interpretation
- » Korrekte Anwendung der Ergebnisse von Antibiogrammen und Empfindlichkeitsstudien
- » Situationen mit Infektionsrisiken während der Perinatalperiode zu erkennen und antimikrobielle Mittel in diesem Lebensabschnitt angemessen anzuwenden
- » Identifizieren der wichtigsten infektiösen Syndrome in der Primärversorgung mit korrekter Erklärung der verschiedenen Schritte, die zu befolgen sind, und der Entwicklung der Prozesse für Angehörige

- » Die Notwendigkeit einer stationären oder ambulanten Behandlung leicht zu verdeutlichen
- » Einfache Erstellung von Differenzialdiagnosen und Anwendung wissenschaftlich belegter Algorithmen für Maßnahmen
- » Entwicklung von Kompetenzen für das Management infektiöser Notfälle wie Sepsis, Meningitis, Atemnot in den ersten Lebensmonaten
- » Erkennen von nosokomialen Infektionen, Mikroorganismen in der Umwelt und Anwendung von Kontrollmaßnahmen
- » Festlegung der Behandlung von Patienten, die aufgrund von Transplantation, Onkologie, Grunderkrankungen oder febriler Neutropenie gefährdet sind
- » Souveräner Umgang mit infektiösen Problemen bei Jugendlichen wie HIV und sexuell übertragbaren Infektionen und Erläuterung der verschiedenen Aktionspläne
- » Ermittlung der ansteckenden Probleme von international adoptierten Kindern, Flüchtlingen, Einwanderern, Reisenden und sozial benachteiligten Kindern und Planung weiterer Maßnahmen
- » Sichere Handhabung von Antibiotika, Virostatika und Antimykotika Kombinationen einrichten können
- » Die Antibiotikatherapie umsichtig und rationell einsetzen, um Mehrfachresistenzen zu vermeiden oder zu verringern
- » Die pharmakodynamischen und pharmakokinetischen Grundlagen der Antibiotikatherapie zu beschreiben und in der Praxis anzuwenden
- » Sie bestimmen die Therapeutika der Auswahl für Mehrfachresistenzen
- » Anwendung der verschiedenen Präventionsstrategien (Verhaltensmaßnahmen, Impfung, Antibiotika, passive Immunprophylaxe)
- » Identifizierung von Impfstoff-Nebenwirkungen und Wissen, wie man deren Potenzial auf rationale Weise kommuniziert
- » Ermittlung der Notwendigkeit einer Meldepflicht für bestimmte Krankheiten, für Krankheiten zur Ermittlung von Kontaktpersonen sowie für Krankheiten, die für eine Isolierung in Frage kommen
- » Verwaltung wissenschaftlicher Datenbanken für die Überprüfung und bibliografische Suche nach wissenschaftlichen Studien
- » Durchführung einer kritischen Studie zu Themen von wissenschaftlichem Interesse an Infektionskrankheiten
- » Beschreibung wie die Ergebnisse einer Forschungsstudie nach der Analyse, Bewertung und Synthese der Daten kommuniziert werden können

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Fachärzte für pädiatrische Infektionskrankheiten, Pädiatrie und andere verwandte Gebiete, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte bei den Verfahren auf dem Gebiet der Pädiatrischen Infektionskrankheiten

Leitung



Dr. Hernández-Sampelayo Matos, Teresa

- ◆ Leiterin der Abteilung für Pädiatrie und ACES am Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Leiterin der Sektion für Infektionskrankheiten am Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Akkreditierung durch die ANECA als Vertragsdozent mit einem Dokortitel der Nationalen Agentur für Qualitätsbewertung und Akkreditierung
- ◆ Notfallpädiatrie der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Pädiatrische Gastroenterologie der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Neonatologie an der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Pädiatrisches Anti-Pilz-Optimierungsprogramm bei Astllas Pharma Europe Ltd.



Dr. Otero Reigada, María Carmen

- ◆ Ehemalige leitende Ärztin für Infektionskrankheiten und Kleinkinder am Universitätskrankenhaus La Fe in Valencia
- ◆ Fachärztin für pädiatrische Infektionskrankheiten
- ◆ Fachärztin für klinische Mikrobiologie
- ◆ Derzeit Kinderärztin und pädiatrische Infektiologin am Krankenhaus Quirón Salud in Valencia

Professoren

Hr. Aguilera Alonso, David

- » Oberarzt mit Vertrag Río Hortega in der Pädiatrie und spezifischen Bereichen / Abteilung für pädiatrische Infektionskrankheiten im Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- » Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia.
- » Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten an der Universität Complutense in Madrid.
- » Esther Masterstudiengang über HIV-Infektion König Juan Carlos Universität
- » Universitätsexperte für grundlegende pädiatrische Infektionskrankheiten König Juan Carlos Universität

Dr. Calle Miguel, Laura

- » Gesundheitswesen des Fürstentums von Asturien, Sanitätsbereich V, Fachärztin für Pädiatrie
- » Masterstudiengang in Medizinischer Forschung an der Universität von Oviedo
- » Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Oviedo
- » Doktor der Medizin. Kinderkrankheiten an der Universität von Oviedo
- » Fachärztin für Kinderheilkunde und spezielle Bereiche in Gijón, Fürstentum Asturien, Spanien

Dr. Argilés Aparicio, Bienvenida

- » Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete, Universitätskrankenhaus La Fe, Valencia

Dr. Bosch Moragas, María

- » Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete
- » Katalanisches Institut für Gesundheit (ICS) Pädagogischer Kurs (CAP) in St. Andreu. Barcelona

Dr. Hernanz Lobo, Alicia

- » Oberärztin für Pädiatrie am Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón. Hochschulabschluss in Medizin an der Universität Complutense Madrid (UCM) im Jahr 2012
- » Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete, Ausbildung als Assistenzärztin am Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- » Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten, Universität Complutense Madrid
- » Diplom und Masterstudiengang in Medizin, Universität Complutense Madrid
- » Offizielles Doktorandenprogramm in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung, Universität Complutense Madrid

Fr. Manzanares Casteleiro, Ángela

- » Ärztin durch die Autonome Universität von Madrid. Abschluss der Facharztausbildung in der Kinderheilkunde im Mai 2020
- » Abteilung für pädiatrische Infektionskrankheiten des Universitätskrankenhauses 12 de Octubre und Abteilung für pädiatrische klinische Forschung des Krankenhauses 12 de Octubre
- » Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten an der Universität Complutense in Madrid mit klinischer Praxis im Gregorio Marañón Krankenhaus
- » Forscherin bei der Biomedizinischen Forschungstiftung des Universitätskrankenhauses 12 de Octubre
- » Assistenzärztin am Universitätskrankenhaus 12 de Octubre

Dr. Cantón Lacasa, Emilia

- » Forschungszentrum (Mikrobiologisches Labor), Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Cambra Sirera, José Isidro

- » Leiter der Abteilung für Pädiatrie, Krankenhaus Lluís Alcanyís (Xàtiva)

Dr. Canyete Nieto, Adela

- » Leitung der Abteilung für Pädiatrische Onkologie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia) Dr. Coucelo Jerez, Miguel
- » Doktor der Medizin
- » Facharzt für Kinderchirurgie
- » Abteilung für pädiatrische Chirurgie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Cortell Aznar, Isidoro

- » Facharzt für pädiatrische Pneumologie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Dasí Carpio, María Ángeles

- » Leitung der Abteilung für Hämatologie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)
- » Professorin an der Universität von Valencia

Dr. Fonseca Martín, Rosa

- » Fachärztin für Kinderchirurgie
- » Abteilung für pädiatrische Chirurgie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Gobernado Serrano, Miguel

- » Facharzt für klinische Mikrobiologie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. González Granda, Damiana

- » Abteilung für Mikrobiologie am Krankenhaus von Xàtiva (Valencia)

Dr. Ibáñez Martínez, Elisa

- » Fachärztin für klinische Mikrobiologie und Parasitologie am Polytechnischen Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Izquierdo Macián, Isabel

- » Leiterin der neonatologischen Abteilung des Bereichs Kinderkrankheiten, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Martínez Morel, Héctor

- » Facharzt (FEA) für Präventivmedizin und öffentliches Gesundheitswesen, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Meyer García, M^a Carmen

- » Bereichsfachärztin für Präventivmedizin und öffentliches Gesundheitswesen, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Modesto i Alarcón, Vicente

- » Leiter der Abteilung für pädiatrische Intensivstation und Wiederbelebung, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Mollar Maseres, Juan

- » Doktor der Medizin Leiter der Abteilung für Präventivmedizin, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Monte Boquet, Emilio

- » Leiter der Abteilung für Pharmazie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Monteagudo Montesinos, Emilio

- » Leitung der Abteilung für Pädiatrie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)



Dr. Negre Policarpo, Sergio

- » Doktor in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- » Leiter der Abteilung für pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung im Krankenhaus Quironsalud (Valencia)

Dr. Oltra Benavent, Manuel

- » Facharzt für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete, Universitätskrankenhaus Francesc de Borja
- » Gesundheitsamt Gandia

Dr. Ortí Martín, Ana

- » Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete
- » Gesundheitszentrum Padre Jofré (Valencia)

Dr. Peiró Molina, Esteban

- » Facharzt
- » Abteilung für pädiatrische Kardiologie, Polytechnisches Universitätskrankenhaus La Fe (Valencia)

Dr. Rincón López, Elena

- » Oberärztin in der Abteilung für pädiatrische Infektionskrankheiten, Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón (Madrid)
- » Masterstudiengang in Pädiatrischen Infektionskrankheiten an der Universität Complutense in Madrid

Dr. Rodríguez, Héctor

- » Facharzt für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete
- » Gesundheitszentrum Aldaya, Krankenhaus Manises (Valencia)

Fr. Sastre Cantón, Macrina

- » Bereich Impfstoffforschung
- » Stiftung zur Förderung der Gesundheits- und der biomedizinischen Forschung der Autonomen Gemeinschaft Valencia (FISABIO)

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten entwickelt, die sich der Relevanz der aktuellen Fortbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, bei der Prävention, Diagnose und Behandlung von Infektionen bei pädiatrischen Patienten zu intervenieren, und die sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Modul 1. Aktueller Überblick über Infektionskrankheiten

- 1.1. Aktualisierung zu epidemiologischen und öffentlichen Gesundheitsaspekten
 - 1.1.1. Aktueller Stand der Epidemiologie von durch Impfung vermeidbaren Krankheiten in der Welt
- 1.2. Aktuelle Epidemiologie relevanter Infektionskrankheiten in unserer Umgebung
 - 1.2.1. Aktuelle Epidemiologie der bakteriellen Meningitis
 - 1.2.2. Aktuelle Epidemiologie der Poliomyelitis und der schlaffen Lähmung durch Nicht-Polio-Virus und Zusammenhang mit der Impfung mit abgeschwächten Lebendviren
 - 1.2.3. Epidemiologie der Tuberkulose und Tuberkulose-Resistenz in Ländern mit hohem Einkommen
 - 1.2.4. Epidemiologie sexuell übertragbarer Infektionen bei Jugendlichen
- 1.3. Übertragungsmechanismen in der Pädiatrie
 - 1.3.1. Dynamik und Übertragungsmechanismen der heute in der Pädiatrie am häufigsten vorkommenden Erreger. (Einschließlich innerfamiliärer Übertragung)
 - 1.3.2. Saisonalität von Infektionen in der Pädiatrie. Management von Ausbrüchen
 - 1.3.2.1. Zeitliche epidemiologische Parameter bei den häufigsten in der Gemeinschaft erworbenen Infektionen, gemeinsame Quellen mit punktuell kontinuierlichem, propagativem und gemischtem Auftreten
- 1.4. Mikrobiota, defensive und immunmodulatorische Funktion
 - 1.4.1. Zusammensetzung der Darmflora, Veränderung mit dem Alter
 - 1.4.2. Defensive und immunmodulatorische Rolle der Mikrobiota
- 1.5. Fieber und Entzündungsreaktion
 - 1.5.1. Aktuelle Informationen über die Rolle von Fieber bei Infektionen und fiebersenkenden Mitteln
 - 1.5.2. Die Entzündungsreaktion und das systemische Entzündungssyndrom
- 1.6. Infektionen bei immungeschwächten Patienten
- 1.7. Bildgebende Interpretation von Infektionskrankheiten in der pädiatrischen Altersgruppe
 - 1.7.1. Interpretation von Ultraschallbildern in der Infektionspathologie
 - 1.7.2. CT-Interpretation in der Infektionspathologie
 - 1.7.3. MRT-Interpretation in der Infektionspathologie

Modul 2. Das Labor bei der Diagnose der Infektionskrankheit

- 2.1. Probenentnahmen
 - 2.1.1. Urinkultur
 - 2.1.2. Kultur des Stuhls
 - 2.1.3. Graham-Test
 - 2.1.4. Blutkulturen
 - 2.1.5. Katheter
 - 2.1.6. Augensystem
 - 2.1.7. Oberer Atemtrakt
 - 2.1.8. Unterer Atemtrakt
 - 2.1.9. Zerebrospinalflüssigkeit
 - 2.1.10. Haut und Weichteile
 - 2.1.11. Osteoartikuläre Infektionen
 - 2.1.12. Knochenmark
- 2.2. Aktuelle Anwendung von Schnelldiagnoseverfahren für Infektionen in der primären und spezialisierten Versorgung
 - 2.2.1. Antigen-Nachweis
 - 2.2.2. Direkte Probenfärbung
 - 2.2.3. Dringende Serologie
 - 2.2.4. Molekularbiologische Techniken
 - 2.2.5. Beschleunigte antimikrobielle Empfindlichkeitstests
 - 2.2.6. Die aktuellen proteomischen Techniken für die Diagnose von Infektionskrankheiten
 - 2.2.7. Gemeinsame Entscheidungen von Mikrobiologen und Ärzten bei der Diagnose und Behandlung von Infektionskrankheiten
- 2.3. Antibiotogramme
 - 2.3.1. Auswertung von Antibiotogrammen. Praktischer Leitfaden
 - 2.3.2. Klinische Bedeutung der bakteriellen Resistenz
- 2.4. Auswertung des mikrobiologischen Berichts von Atemwegsproben
- 2.5. Auswertung des mikrobiologischen Berichts von Proben aus dem Urogenitaltrakt und dem Magen-Darm-Trakt
- 2.6. Auswertung des mikrobiologischen Blutkulturberichts
- 2.7. Interpretation des mikrobiologischen Berichtes zur Zerebrospinalflüssigkeit
- 2.8. Interpretation des mikrobiologischen Befundes bei osteoartikulären Infektionen
- 2.9. Auswertung des mikrobiologischen Berichts von Haut- und Weichgewebeproben

Modul 3. Infektion in der Neugeborenenperiode

- 3.1. Neonatale Infektion
 - 3.1.1. Aktuelle geburtshilfliche Faktoren, die eine neonatale Infektion beeinflussen
 - 3.1.2. Verursachende Faktoren
- 3.2. Antibiotikatherapie in der Schwangerschaft
 - 3.2.1. Aktuelle Rolle der Antibiotikatherapie in der Schwangerschaft
 - 3.2.2. Derzeitige Prophylaxe einer Streptokokken-Infektion der Gruppe B
- 3.3. Neu auftretende kongenitale Infektionen
 - 3.3.1. Chagas
 - 3.3.2. Zika
- 3.4. Klassische neonatale Infektionen und aktuelle epidemiologische Veränderungen
 - 3.4.1. Herpes-Virus-Infektionen
 - 3.4.2. Röteln
 - 3.4.3. Zytomegalie-Virus
 - 3.4.4. Der Sohn einer tuberkulosekranken Mutter
 - 3.4.5. Aktuelles zur nekrotisierenden Enterokolitis
- 3.5. Vertikale Infektion
 - 3.5.1. Aktuelle Informationen über die vertikale Hepatitis-B-Virusinfektion und ihre Erkennung
- 3.6. Neonatale Sepsis
 - 3.6.1. Frühzeitige Sepsis
 - 3.6.2. Späte Sepsis
- 3.7. Die Infektionen auf der Neugeborenen-Intensivstation
 - 3.7.1. Aktueller Algorithmus für Fieber bei Neugeborenen unter 30 Tagen
 - 3.7.2. Pilzinfektion bei Neugeborenen
- 3.8. Laborstudien in Neugeborenenstationen
 - 3.8.1. Ätiologische Identifizierung
 - 3.8.2. Marker für Entzündungen
 - 3.8.3. Multiorganische Marker

Modul 4. Infektionen der Augen, der Haut, der Weichteile und des Skelettsystems

- 4.1. Bakterielle oder virale Bindehautentzündung
- 4.2. Dacryocystitis
- 4.3. Endophthalmitis
- 4.4. Prä- und postseptale orbitale Zellulitis
- 4.5. Bakterielle Hautinfektionen
- 4.6. Virusbedingte Hautkrankheiten
- 4.7. Parasitäre Hautinfektionen
- 4.8. Dermatophyten-Hautinfektionen
- 4.9. Candida- und Malassezia-Hautinfektionen
- 4.10. Implikation von Methicillin-resistenten Staphylococcus Aureus (MRSA) bei pädiatrischen Haut- und Weichteilinfektionen in unserem Umfeld
- 4.11. Adenitis
- 4.12. Lymphangitis
- 4.13. Nekrotisierende Fasziiitis
- 4.15. Infektionen durch Bisse
 - 4.15.1. Bisse in einer städtischen Umgebung
 - 4.15.2. Bisse in ländlicher Umgebung
- 4.16. Osteomyelitis und Arthritis
- 4.17. Myositis und Pyomyositis
- 4.18. Spondylodiszitis

Modul 5. HNO-Infektionen und Infektionen der Atemwege

- 5.1. Pharyngoamigdalitis
- 5.2. Grosse periamygdale Abzesse und Lemierre-Syndrom
 - 5.2.1. Abszesse in der Peri-Amygdala-Region
 - 5.2.2. Mastoiditis
- 5.3. Otitis und Mastoiditis
- 5.4. Sinusitis
- 5.5. Die Diphtherie in der Aktualität
- 5.6. Infektionen der Mundschleimhaut. Odontogene Infektionen
- 5.7. Erkältung
- 5.8. Die Grippe in der Pädiatrie
- 5.9. Pertusoid-Syndrom
- 5.10. Aktuelles zur Behandlung der Bronchiolitis
- 5.11. In der Gemeinschaft erworbene Lungenentzündung
 - 5.11.1. Ätiologische Erreger nach Alter
 - 5.11.2. Diagnose
 - 5.11.3. Schweregrad-Faktoren
 - 5.11.4. Behandlung
- 5.12. Pleuraempyem
- 5.13. Tuberkulose
 - 5.13.1. Aktuelle Leitlinien
 - 5.13.2. Infektion
 - 5.13.3. Krankheit
 - 5.13.4. Diagnose
 - 5.13.5. Behandlung

Modul 6. Gastrointestinale Infektionen, Harnwegsinfektionen und Geschlechtskrankheiten

- 6.1. Akute Gastroenteritis
 - 6.1.1. Aktuelle Behandlung
- 6.2. Reisedurchfall
- 6.3. Aktuelle Rolle der Parasiten bei Durchfallerkrankungen in unserer Umwelt
- 6.4. Hepatitis A und E aktuell
- 6.5. Hepatitis B y Hepatitis C
 - 6.5.1. Aktuelle Behandlungsalternativen
 - 6.5.2. Risikofaktoren zum Fortschreiten der Krankheit
 - 6.5.3. Aktuelle Behandlungsalternativen
- 6.6. Aktuelles zu Clostridium difficile in der Pädiatrie
- 6.7. Akute Appendizitis bei Kindern
 - 6.7.1. Notwendigkeit einer antibiotischen Behandlung oder nicht
- 6.8. Harnwegsinfektion
 - 6.8.1. Derzeitige Behandlungsform
 - 6.8.2. Ergänzende Untersuchungen
 - 6.8.3. Prophylaxe
 - 6.8.4. Die Rolle des vesikoureteralen Refluxes
- 6.9. Epidemiologie, klinische Erscheinungsformen, Diagnose und Behandlung der häufigsten Geschlechtskrankheiten
 - 6.9.1. Syphilis
 - 6.9.2. Gonococia
 - 6.9.3. Papiloma-Virus
 - 6.9.4. Chlamydia trachomatis
 - 6.9.5. Herpes-Virus 1 und 2
- 6.10. Perirektale Abszesse



Modul 7. Fiebersyndrome und Exantheme

- 7.1. Fieber ohne Ursache bei Kindern unter 3 Monaten
 - 7.1.1. Algorithmus zum Handeln
 - 7.1.2. Fieber unbekannter Herkunft in der Pädiatrie
- 7.2. Wiederkehrendes und periodisches Fieber
 - 7.2.1. Differentialdiagnose
- 7.3. Leishmaniose
- 7.4. Exanthematische Erkrankungen und Differentialdiagnose
- 7.5. Mycoplasma pneumoniae nicht-pulmonale Pathologie

Modul 8. Nosokomiale Infektion

- 8.1. Durch das Gesundheitswesen bedingte Infektionen (HAI) in der Pädiatrie
- 8.2. Geräteassoziierte Infektionen
 - 8.2.1. Infektionen im Zusammenhang mit intravaskulären Geräten
 - 8.2.2. Beatmungsgeräte-assoziierte Infektionen
- 8.3. Infektion von Operationswunden. Aktuelle Behandlung

Modul 9. HIV-Infektion in der Kinder- und Jugendheilkunde

- 9.1. Vertikale Übertragung
 - 9.1.1. Aktuelle Situation der vertikalen Übertragung in unserem Umfeld
 - 9.1.2. Prävention und Management
- 9.2. Infektion bei Jugendlichen
- 9.3. Antiretrovirale Medikamente in der Pädiatrie
 - 9.3.1. Neuheiten
 - 9.3.2. Kombinationen
 - 9.3.3. Bestimmung von Widerständen
 - 9.3.4. Nebenwirkungen und Störungen des Stoffwechsels
- 9.4. Pharmakokinetik
 - 9.4.1. Interaktionen
 - 9.4.2. Überwachung der Bezugswerte
- 9.5. Wann und wie man mit HAART beginnt
- 9.6. Aktuelle Maßnahmen zur HBV- und HCV-Koinfektion

Modul 10. Systemische Infektionen, Infektionen des Herz-Kreislauf-Systems und des Nervensystems

- 10.1. Endokarditis
- 10.2. Bakterielle Meningitis
 - 10.2.1. Handlung bei Verdacht
- 10.3. Virale Meningitis
 - 10.3.1. Aktuelle Faktoren
- 10.4. Gehirnabzess
 - 10.4.1. Infektionen im Zusammenhang mit chirurgischen Eingriffen
 - 10.4.2. Venöse Thrombose
- 10.5. Krankheit durch Katzenkratzer
- 10.6. Mononukleose-Syndrome
- 10.7. Hämorrhagisches Fieber
 - 10.7.1. Diagnose
 - 10.7.1. Behandlung
- 10.8. Endokarditis
- 10.9. Perikarditis
- 10.10. Enzephalitis
- 10.11. Sepsis, schwere Sepsis und septischer Schock in der Pädiatrie

Modul 11. Infektionen, die mit sozialen Veränderungen oder Defiziten einhergehen

- 11.1. Infektionen, die mit sozialen Defiziten einhergehen
 - 11.1.1. Flüchtlingskinder aus dem Nahen Osten und Südostasien
 - 11.1.2. Die heutige Kinderarmut und Infektionen in unserer Umgebung
- 11.2. Tropische Krankheiten
 - 11.2.1. Infektiologisches Erstscreening von neu zugewanderten Kindern und Kindern aus internationalen Adoptionen
 - 11.2.2. Fiebersyndrom bei einem Kind, das aus einem Land mit niedrigem Einkommen oder aus den Tropen kommt, unabhängig vom Grund der Reise
 - 11.2.3. Malaria. Aktuelles diagnostisches und therapeutisches Management
 - 11.2.4. Vektor-assoziierte Infektionen. Dengue. Chikungunya. Zika
 - 11.2.5. Durch Vektoren übertragene Krankheiten. Schistosomiasis Onchozerkose
 - 11.2.6. Parasitäre Krankheiten. Ascaris, Amöben, Tenia, Würmer, Strongyloides, Trichuris

Modul 12. Infektion beim Risikopatienten

- 12.1. Kinder mit immunmodulatorischen Behandlungen in der Rheumatologie
 - 12.1.1. Behandlung von Patienten, die sich einer immunmodulatorischen Behandlung unterziehen
- 12.2. Aktuelle Empirie von Infektionen bei onkologischen Patienten
 - 12.2.1. Adenovirus-Infektionen in der Hämato-Onkologie
 - 12.2.2. Diagnostische und therapeutische Behandlung einer febrilen Neutropenie bei einem Krebspatienten
 - 12.2.3. Empirische und gezielte Behandlung von Infektionen bei Krebspatienten
- 12.3. Infektionen und derzeitige Reaktion auf Kinder mit zugrundeliegender Pathologie
 - 12.3.1. Risiko-Infektionen bei Patienten mit hämolytischen Anämien (Hämoglobinopathien und Membranopathien)
 - 12.3.2. Maßnahmen bei schwerer Neutropenie und angeborener und funktioneller Asplenie
 - 12.3.3. Infektionen bei Kindern mit Mukoviszidose
- 12.4. Derzeitige Vorgehensweise bei Infektionen in Kindern mit Transplantationen
 - 12.4.1. Cytomegalovirus- und BK-Virus-Infektionen bei Transplantatempfängern

Modul 13. Therapeutika bei Pädiatrischen Infektionskrankheiten

- 13.1. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von antibakteriellen Wirkstoffen in der Pädiatrie
- 13.2. Bakterielle Resistenz und Antibiotikatherapie
 - 13.2.1. Carbapenem-resistente Enterobakterien, BLEES, MRSA, Vancomycin-resistente
 - 13.2.2. Resistenz bei Antimykotika
- 13.3. Auswahl der Antibiotika in den verschiedenen Familien
 - 13.3.1. Beta-Lactame
 - 13.3.2. Makrolide
 - 13.3.3. Aminoglykoside
 - 13.3.4. Fluorchinolone
- 13.4. Wahl zwischen verschiedenen Familien von Antimykotika
 - 13.4.1. Azole
 - 13.4.2. Echinocandine
 - 13.4.3. Polyene

- 13.5. Wiederaufkommen alter Therapeutika
- 13.6. Neue Antibiotika oder Familien
 - 13.6.1. Ceftobiprol, Ceftarolin, Doripenem, Dalvabacin, Talavacin, Teixobactin, Ceftolozon-Tazobactam, Ceftazidim-Avibactam, Lugdunin, Oritavancin, Iclapim, Ramoplanin, Fidaxomicin
- 13.7. Neue Tuberkulostatika
- 13.8. Antibiotherapie bei fettleibigen pädiatrischen Patienten
- 13.9. Neue Anforderungen an die rationale und umsichtige Wahl einer geeigneten Behandlung
 - 13.9.1. Antibiotikapolitik in Krankenhäusern und in der Primärversorgung. Optimierungsprogramm
- 13.10. Die Rolle von Landwirtschaft und Tierhaltung bei der Antibiotikaresistenz
- 13.11. Einsatz von Virostatika
 - 13.11.1. Bei immunkompetenten Personen
 - 13.11.2. Einsatz von Virostatika bei immungeschwächten Patienten
- 13.12. Wesentliche Antiparasitika in der Pädiatrie
- 13.13. Aktuelles zum Thema Allergie gegen Antiinfektiva. Alternativen
- 13.14. Überwachung von Antiinfektiva
- 13.15. Aktuelle Informationen über die Dauer der Antibiotikabehandlung

Modul 14. Vorbeugende Maßnahmen

- 14.1. Kontrolle und Reaktion auf Infektionsausbrüche in Krankenhäusern
 - 14.1.1. Verbreitete Mikroorganismen
 - 14.1.2. Aktuelle multiresistente Mikroorganismen (einschließlich Dekontamination im bei einem MRSA-Patienten)
- 14.2. Krankenhausorganisation und Kontrolle der heutigen multiresistenten Mikroorganismen
- 14.3. Aktuelle Indikationen für die Isolierung in der pädiatrischen Krankenhausversorgung
- 14.4. Aktuelle Impfungen
 - 14.4.1. Frühgeburt
 - 14.4.2. Immundefizientes Kind
 - 14.4.3. Kind, das sich einer immunsuppressiven Behandlung unterzieht
 - 14.4.4. Splenektomierte
 - 14.4.5. Empfänger von Transplantaten
 - 14.4.6. HIV

- 14.5. Aktuelles zur Impfung von Kindern in besonderen Situationen
- 14.6. Aktuelle Indikationen für die Antibiotikaphylaxe
- 14.7. Indikationen für die Prophylaxe
 - 14.7.1. Im Falle einer versehentlichen Punktion
 - 14.7.2. Indikationen für die Prophylaxe bei sexuellem Missbrauch
- 14.8. Maßnahmen nach dem Auftreten
 - 14.8.1. Windpocken
 - 14.8.2. Masern
 - 14.8.3. Bei Hepatitis B
 - 14.8.4. Bei Hepatitis A
 - 14.8.5. Tuberkulose
 - 14.8.6. Tetanus
 - 14.8.7. Wut
- 14.9. Aktuelle Entwicklungen in der perioperativen Prophylaxe des chirurgischen Patienten
- 14.10. Aktueller Stand der Antibiotikaphylaxe bei Kindern in der Transplantationsmedizin und bei Patienten, die wegen eines atypischen hämolytisch-urämischen Syndroms behandelt werden

Modul 15. Öffentliche Gesundheit. Kontrolle der Infektionskrankheiten und Forschung

- 15.1. Neu auftretende Infektionskrankheiten
- 15.2. Krankheiten, für die derzeit eine Kontaktstudie angezeigt ist
- 15.3. Die Meldepflicht für Krankheiten und ihre praktische Bedeutung
- 15.4. Indikationen für direkt beobachtete Medikamente
- 15.5. Ethik in der Forschung zu neuen Antibiotika, Virostatika, Antimykotika oder Impfstoffen
- 15.6. Wie plant man eine Studie über Infektionskrankheiten?
- 15.7. Bewertung und kritische Lektüre von wissenschaftlichen Veröffentlichungen
- 15.8. Aktuelle Morbidität und Mortalität von Pädiatrischen Infektionskrankheiten
- 15.9. Saisonalität von Infektionen in der Pädiatrie

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



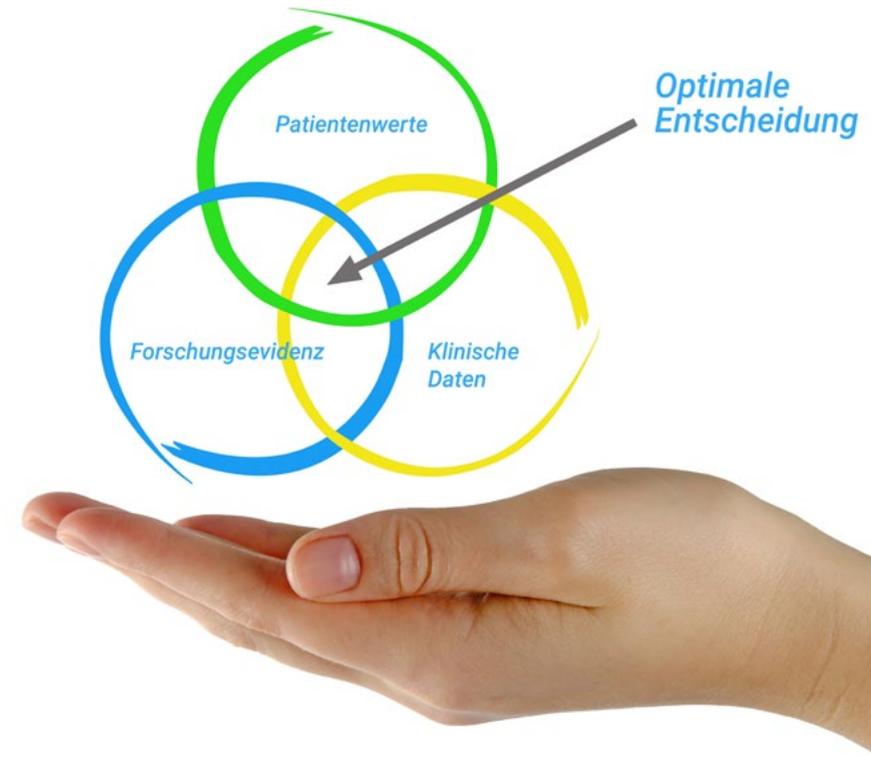
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

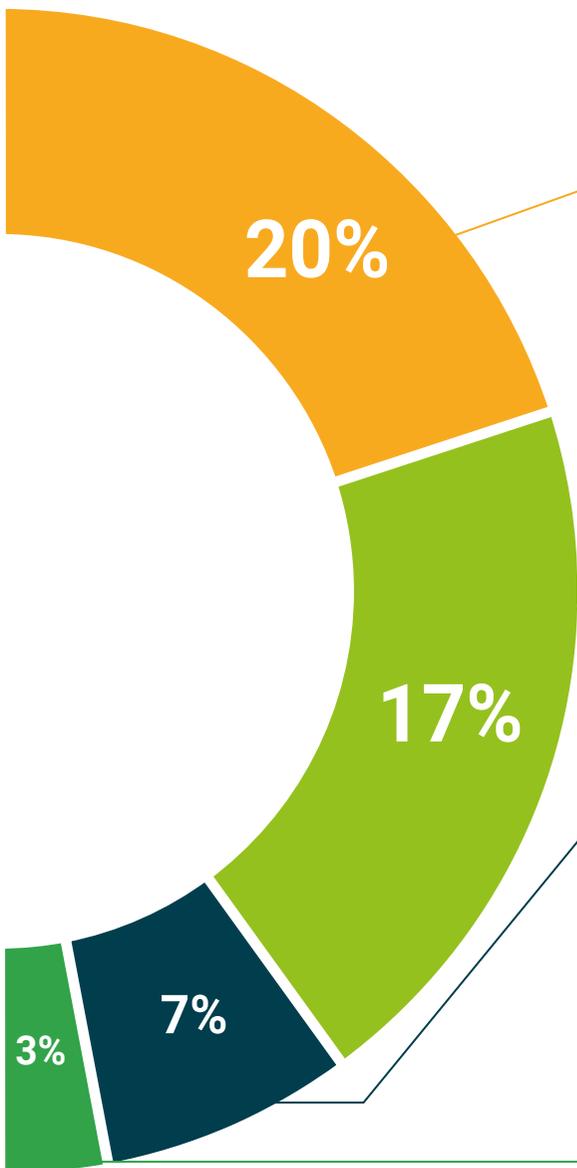
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie diese Spezialisierung erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Hochschulabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkerkungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovativ
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

**Privater
Masterstudiengang**

Pädiatrische
Infektionskrankheiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische
Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Pädiatrische Infektionskrankheiten